



Schulungsprogramm - DIGITOL

Das Schulungsprogramm in den Partnerländern ist bis jetzt sehr gut gelaufen! In diesem Newsletter erhalten Sie Infos über die Gestaltung und Inhalte des Schulungsprogramms, das in den Partnerländern stattgefunden hat.

Bulgarien

Das Schulungsprogramm in Bulgarien hat überwiegend online stattgefunden. Die digitale Interaktion zwischen den Teilnehmern*innen und Botschafter*innen ist trotz des fehlenden realen Kontakts sehr intensiv gewesen. Die Senioren*innen beteiligten sich sehr aktiv an den Diskussionen und zeigten großes Interesse an allen Themen, die in der Schulung behandelt wurden. Die jungen Botschafter*innen hingegen konnten es immer kaum abwarten, die nächste Schulung durchzuführen und bereiteten die interaktiven Übungen und die Hausaufgaben wie echte Profis vor. Auf der Plattform „E - Akademie“ wurden die Schulungsunterlagen, zusätzliche Lektüren, Videos und andere relevante Materialien hochgeladen. Zudem bot die Plattform den Usern die Möglichkeit, Feedbacks oder Vorschläge zu geben und ihre Meinung zu äußern.

Griechenland

Das Schulungsprogramm in Griechenland hat am 9. Mai begonnen und wurde am 27. Juni abgeschlossen. Ursprünglich sollte es vor Ort stattfinden, doch aufgrund von Einschränkungen im Zusammenhang mit COVID-19 wurde es ausschließlich online durchgeführt. 32 Senioren*innen, 8 junge Botschafter*innen (6 Frauen, 2 Männer) und 3 erfahrene Ausbilder*innen nahmen an dieser generationsübergreifenden Veranstaltung teil. Die Teilnehmer*innen wurden in 6 - 8 Gruppen eingeteilt, da in Kleingruppen in der digitalen Welt besser mit ihnen gearbeitet werden konnte. Der Unterricht fand zweimal wöchentlich für 2,5 Stunden statt und wurde morgens, abends oder am Wochenende abgehalten.

Das erste Modul befasste sich mit der DIGITOL-Plattform und damit, wie sich die Teilnehmer*innen mit ihr und den darin enthaltenen Materialien vertraut machen können. Inhaltlich ging es um Themen wie Nachrichten, zuverlässige Informationen und soziale Medien. Sieben weitere Stunden waren den Fake News gewidmet: Dabei ging es um den Umgang, das Verstehen, die Erkennung und Wahrnehmung sowie die Quellen von Fake News. Es wurden viele Beispiele und partizipative Übungen angeboten. Die Teilnehmer*innen konnten alleine oder auch in Gruppen arbeiten und waren in ihrer Arbeit auch meistens selbstständig, da sie im Internet nach eigenen Beispielen suchten und diese im Plenum vorstellten.

Das nächste Thema waren Stereotypen und wie sie mit Fake News zusammenhängen, gefolgt von Hassreden und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft und Informationen. Ein Modul war der Förderung des kritischen Denkens gewidmet, dem Werkzeug zur Bekämpfung von Fake News, unter Verwendung des Ansatzes des "Project Zero" der Universität Harvard. Ein weiteres Thema waren Betrügereien im Internet und wie man sich davor schützen kann. Das Abschlusstreffen umfasste die Bewertung des Programms durch die Senioren*innen und die jungen Botschafter*innen sowie eine Diskussion über die nächsten Schritte des Projekts und die Pilotprojekte.

Das Bildungsmaterial wurde unter Mitwirkung der jungen Botschafter*innen, der Ausbilder*innen und unter wissenschaftlicher Aufsicht von 50plus Hellas erstellt, um sicherzustellen, dass das Material gemessen auf die Bedürfnisse der Lernenden zugeschnitten und altersgerecht ist. Die Evaluation ergab, dass der Gesamteindruck der Teilnehmer*innen vom Projekt sehr positiv und nützlich war. Am besten gefiel ihnen das Erlernen neuer Fähigkeiten, die gute Vorbereitung und Organisation der Workshops, die Arbeit mit den Freiwilligen, der generationsübergreifende Austausch und die angenehme Atmosphäre. Die meisten Teilnehmer*innen waren sich darüber einig, dass Präsenzveranstaltungen besser gewesen wären. Außerdem zeigte die Bewertung im Allgemeinen, dass man einen sehr positiven Eindruck vom Projekt hatte. Die interessanteste Erkenntnis war, dass der Austausch von Wissen und Ideen zwischen den jungen Teilnehmern*innen und Senioren*innen am meisten Spaß gemacht hat.

Deutschland

Das Schulungsprogramm hat Ende Mai begonnen und wird noch bis August laufen. Die Meetings finden digital montags und mittwochs von 18 bis 19 Uhr statt. In einer Gruppe von 10 bis 15 Teilnehmern*innen hat bis jetzt ein reger Austausch über verschiedene Themen stattgefunden, die von Fake News und der Rolle der Filterblase bis hin zu Themen wie dem Erkennen von Online-Werbung und der Anpassung der Cookie-Einstellungen im Browser gereicht haben. Zusätzlich zu den jungen Botschafter*innen haben eine Reihe von Experten*innen die Durchführung des Programms unterstützt, indem sie wichtiges Fachwissen in das Projekt eingebracht und ihre Standpunkte zu den verschiedenen Themen dargelegt haben. Auf diese Weise haben sowohl die Senioren*innen als auch die jungen Teilnehmer*innen etwas Neues gelernt und durch den Austausch von Meinungen, Ideen und Wissen konnten sie auch voneinander lernen.

Wer Interesse hat, kann jederzeit noch einsteigen und mitmachen. Wenden Sie sich einfach an die Projektmitarbeiter vor Ort. Wenn Sie wissen möchten, welche Themen behandelt wurden, dann sehen Sie sich bitte die folgende Auswahl von Inhalten an, mit denen sich unsere Teilnehmer*innen bisher beschäftigt haben:

Digital News Test - Testen Sie, wie gut Sie korrekte Informationen online erkennen können (ca. 10 Minuten):

[o https://der-newstest.de/](https://der-newstest.de/)

Ausführliche Erläuterungen der Landeszentrale für Medienbildung (BW) zum Thema Filterblase:

<https://www.lmz-bw.de/medien-und-bildung/jugendmedienschutz/fake-news/filterblasen-wenn-man-nur-das-zeigt-bekommt-was-man-eh-schon-kennt/>

Veröffentlichung des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik zu Cookies und Fingerprints. Hier finden Sie auch Links zu den Hilfeseiten der Browserhersteller zu den Cookie-Einstellungen:

[BSI - JavaScript, Cookies & Fingerabdrücke \(bund.de\)](https://www.bsi.bund.de/BSI-JavaScript-Cookies-Fingerabdrucke)

Italien

Die Erwartungen hinsichtlich der Anmeldungen von Senioren*innen wurde in Italien übertroffen. Insgesamt hat man 29 Teilnehmer*innen für das Projekt gewinnen können.

Am 15.06 (Erster Schulungstrag) stand das Kennenlernen im Vordergrund: Teilgenommen haben die ausgebildeten jungen Botschafter*innen und das CCB - Team.

Dann hat man sich dem Schulungsprogramm gewidmet. Inhaltlich ging es um soziale Medien, Online-Datenschutz und den Umgang mit Fake News sowie die Entstehung von Verschwörungstheorien.

Die Themen wurden sowohl digital als auch vor Ort behandelt. Dabei gab es zwei Gruppen: Eine traf sich mit den Jugendlichen und dem Projektteam in der Villa Longoni (CCB - Gebäude in der Sadt Desio). Die andere Gruppe hingegen nahm am Online - Meeting über Zoom teil.

Das Schulungsprogramm wird im Juli mit 2 weiteren Modulen fortgesetzt und im August wegen den Sommerferien pausiert. Das Programm wird dann im September bis zum 18.9. wieder aufgenommen und die 3 Modulen zur Planung und Mitgestaltung der Pilotmaßnahmen miteinbezogen.

Zu guter Letzt finden Sie hier einige interessante und nützliche Inhalte in Bezug auf den Schutz seiner Privatsphäre im Internet:

- Prüfen Sie, ob Ihre E-Mail-Adresse oder Telefonnummer von einer Datenschutzverletzung betroffen ist.

[o https://haveibeenpwned.com/](https://haveibeenpwned.com/)

- Finden Sie heraus, wer Sie verfolgt, wenn Sie Ihre Lieblingsnachrichten online lesen!

[o https://trackography.org/](https://trackography.org/)

- Auf der Website des Projekts "Terms of Service; Didn't Read" (kurz: ToS;DR) finden Sie die wichtigsten Informationen zu den Nutzungsbedingungen der wichtigsten Diensteanbieter, die kaum jemand wirklich vollständig liest, denen wir aber ständig zustimmen.

[o https://tosdr.org/en/frontpage](https://tosdr.org/en/frontpage)

Pilot-Aktionen

Mit dem Ende des Schulungsprogramm entwickelt die dritte Phase des Projekts. Hierbei geht es dann um die Umsetzung von Pilotprojekten durch die Teilnehmer*innen des Projekts. Diese Pilotprojekte sind Aktionen, die durch das Projekt finanziert werden und das Ziel haben, das Bewusstsein bezüglich des Umgangs mit Fake News in der breiten Öffentlichkeit weiter zu schärfen. So soll es anhand der Pilotprojekte ermöglicht werden, die Digitalisierung bei jungen und älteren Menschen voranzutreiben und die digitalen Kompetenzen zu erweitern. Bereits jetzt wurde damit begonnen, Ideen zu sammeln, die Schritt für Schritt umgesetzt werden sollen. Hier können Sie sehen, welche Ideen die Teilnehmer*innen in den einzelnen Ländern bereits entwickelt haben:

BULGARIEN

Pilotmaßnahmen sind der nächste Schritt des Projekts. Es gibt mehrere Ideen, die sowohl den Veranstaltungsort als auch das Format der Veranstaltung betreffen. Zu den interessantesten Ideen gehört jedoch, dass die Veranstaltung in einer der großen Städte Bulgariens - Varna - an der Schwarzmeerküste stattfinden und von einer unserer aktivsten Kursteilnehmer und einem unserer Ausbilder durchgeführt werden soll.

DEUTSCHLAND

Die Teilnehmer*innen haben bereits in einer gesonderten Sitzung der Schulung Ideen für die Pilotaktionen gesammelt. Einige erste Ideen wurden bereits gemeinsam mit den Teilnehmern*innen und in Zusammenarbeit mit den lokalen Projektbeteiligten entwickelt.

Unter anderem wurde vorgeschlagen, in Dietzenbach Lernräume zu schaffen. Angedacht war eine Art Internetcafé für generationenübergreifendes Lernen rund um die Digitalisierung. Darüber hinaus wurden Ideen zur Vernetzung von Akteuren*innen im Bereich Medienerziehung und Medienkompetenz entwickelt. Weitere Ideen drehten sich um Konzepte für Veranstaltungen und öffentliche Debatten zum Thema Fake News, Medienkompetenz, Filterblase, Social Media etc.....

Am Mittwoch, den 11. August, wird es eine Veranstaltung geben, um die Ideen für die Pilotprojekte weiterzuentwickeln. Diese findet im Capitol in Dietzenbach von 18 bis 20 Uhr statt.

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist für alle offen und richtet sich an diejenigen, die sich für Digitalisierung und Fake News interessieren. Somit steht die aktive Teilnahme an der Gestaltung und Umsetzung der Pilotprojekte auch Neueinsteigern offen.

GRECIA

Senioren*innen und junge Botschafter*innen sind sehr daran interessiert, zur nächsten Phase des Projekts beizutragen und dafür Werbung zu machen. Die Pilotaktionen in Griechenland werden Ende September beginnen. Es gibt bereits zahlreiche Ideen für Aktivitäten in Athen und auch in anderen Städten. Bislang ist für den 14. November ein Festival geplant, bei dem Workshops und andere Veranstaltungen stattfinden sollen.

ITALIEN

Senioren*innen und junge Botschafter*innen werden im September in drei Sitzungen die Pilotmaßnahmen gestalten. Die erste Sitzung zur Einführung fand bereits am 6. Juli statt.

Im Folgenden werden einige der interessantesten Ideen vorgestellt, die bei der Arbeit in Kleingruppen entstanden sind:

- Einrichtung einer Task Force zur Bekämpfung von Hassreden im Internet;

- Einrichtung von Facebook-Seiten mit Inhalten zu den Themen des Projekts, die sich an Senioren richten;

- Handbuch und Leitfragen zu Fake News und anderen Projektthemen;

- Infoveranstaltungen in Schulen mit jungen Schülern/Innen und in Universitäten für Senioren*innen

- "Web"-Wanderungen, d.h. organisierte Wanderungen in den Bergen oder auf dem Land, bei denen die Teilnehmer*innen des Schulungsprogramms als Leader fungieren und das während der Schulung erworbene Wissen mit den Teilnehmern*innen teilen.

Die Pilotaktionen in Italien werden Ende September beginnen.

Die DIGITOL-Akademie

Offener Bereich jetzt verfügbar!

Bitte werfen Sie einen Blick auf unseren offenen Bereich der Homepage der DIGITOL-Akademie. Dort finden Sie Inhalte, die sich mit der Erkennung von Fake News und der Förderung der digitalen Kompetenz durch generationenübergreifende Ansätze beschäftigen. Die Inhalte werden ständig aktualisiert und decken neue Trends und Praktiken im Bereich der Digitalisierung ab. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Anschauen und Lesen. Wenn Sie mehr wissen möchten, dann melden Sie sich bitte bei der Akademie an und schreiben Sie sich in einen unserer kostenlosen Kurse ein.

Sie können hier auf den offenen Bereich zugreifen: [Ressourcen in - digitol-academy](#)